



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF - Sicherung auf Höhe 431 bei Chahar Darah (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 06/12 war der **08.02.2012**.
Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

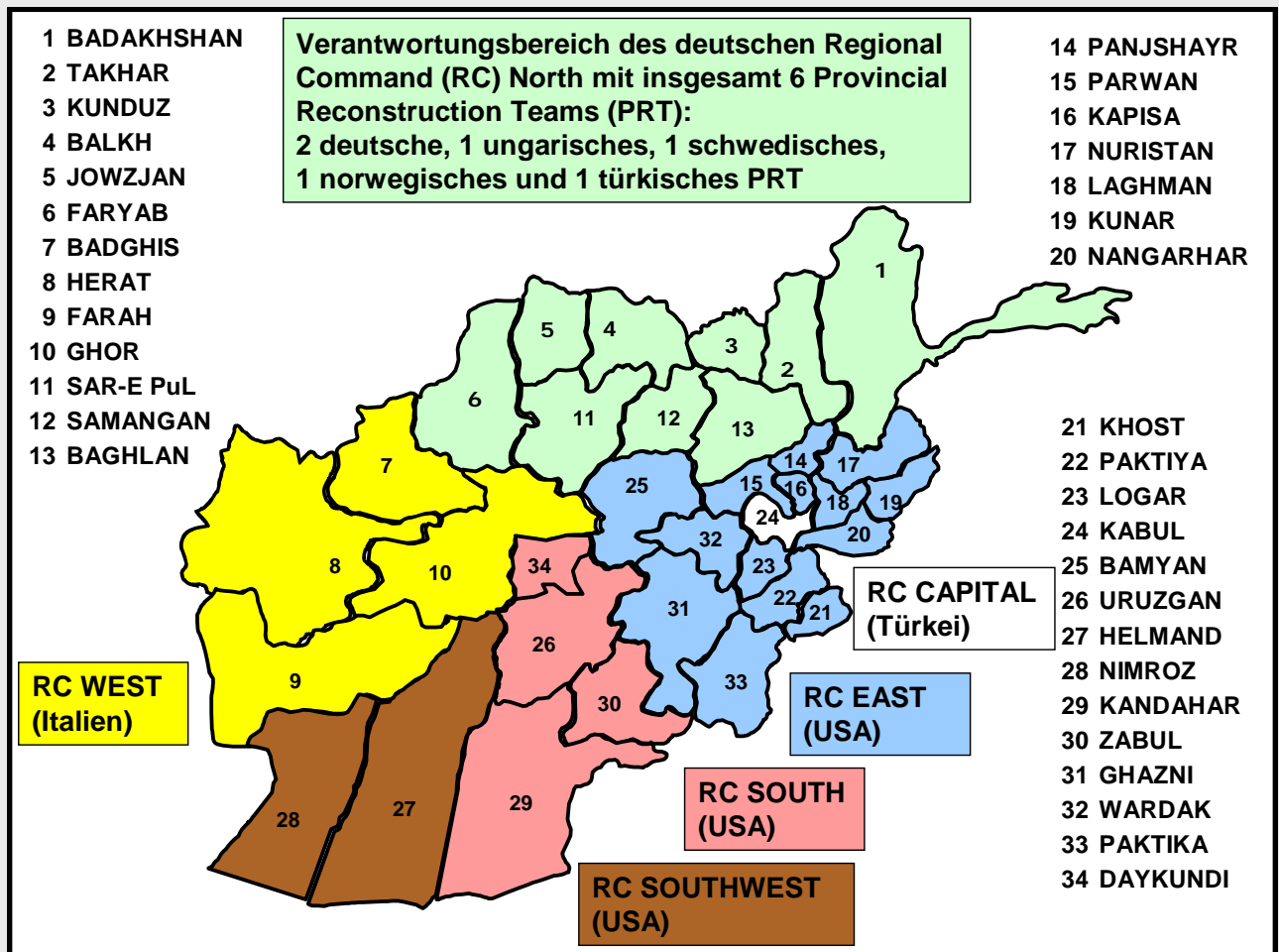


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 30.01.12 bis 05.02.12 registrierte ISAF landesweit ca. 290 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen zwei ISAF-Soldaten gefallen; weitere 21 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert; Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors.

Während des laufenden Kontingentwechsels, der voraussichtlich bis Anfang April 2012 dauern wird, kommt es zu vorübergehenden Überschreitungen der Personalobergrenze. In diesem Zusammenhang findet derzeit der Personalwechsel des zweiten Ausbildungs- und Schutzbataillons (AusbSchzBtl) statt.

Im Verantwortungsbereich des RC North wurde im Dezember 2011 mit der durch das IJC angeordneten Zertifizierung der Operationskoordinierungszentren (Operations Coordination Centre / OCC) für diejenigen Provinzen begonnen, die von der zweiten Transitionstranche erfasst sind. Die Überprüfung ist nun für alle betroffenen OCC abgeschlossen worden und hat für den größten Teil der OCC deren Einsatzbereitschaft bestätigt. Lediglich für die Provinz Jowzjan wird bis Mitte Februar eine Rezertifizierung erfolgen.

Um die Arbeit der OCC in den Schwerpunktbereichen Operationen und Ausbildung zu unterstützen, wird für eine begrenzte Zeit eine Ausbildergruppe aus Spezialisten des RC North sowie erfahrenem afghanischem OCC-Personal aufgestellt.

Am 05.02.12 kam es bei einer Demonstration von rund 600 Anhängern der „Nationalen Front“ vor dem Gouverneurspalast in Sar-e Pul zu Gewalttätigkeiten. Mehrere Hundert afghanische Demonstranten drangen in den Gouverneurspalast ein und setzten Teile davon in Brand. Dabei hat die afghanische Polizei (Afghan National Police / ANP) das Feuer auf die Demonstranten eröffnet. Der Gouverneur wurde zeitweilig aus dem Palast evakuiert. Die afghanische Polizei bekam nach eigenen Angaben die Lage ohne externe Unterstützung unter Kontrolle. Nach derzeitigem Kenntnisstand wurden eine afghanische Zivilperson getötet und weitere zwölf verletzt.

Nachdem sich die Lage beruhigt hatte, kam es am 06.02.12 zu einer kleinen (ca. 40 Personen) und am 07.02.12 zu einer größeren Demonstration mit bis zu 3.000 Teilnehmern. Eine zwischenzeitlich aus Kabul eingetroffene Kommission zur Untersuchung der Vorfälle führte Gespräche mit Dorfältesten aus der Region. Nach dem Meinungsaustausch zwischen den Demonstranten und der Delegation aus Kabul löste sich die Menschenmenge auf. Zwischenfälle wurden nicht gemeldet.

In Sar-e Pul hatte es bereits am 14.01.12 und 15.01.12 Demonstrationen gegeben, die sich gegen den amtierenden Gouverneur richteten.

Zur Beseitigung der Einschränkungen bei der Versorgung des deutschen Einsatzkontingentes ISAF mit Marketenderwaren hat das Bundesministerium der Verteidigung entschieden, dass für den Weitertransport der Marketenderwaren von Termez (Usbekistan) nach Mazar-e Sharif in begrenzten Einzelfällen Luftfahrzeuge der Bundeswehr im Rahmen freier Kapazitäten genutzt werden können. Alternativen zur Sicherstellung der Versorgung mit Marketenderwaren werden durch die Rahmenvertragsfirma unverändert geprüft.

Derzeit befinden sich 4.792 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus fünf Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesh, Indonesien (zwei) und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (ENSDORF und PASSAU) sowie einer deutschen Unterstützungseinheit (Tender WERRA) und zwei Bordhubschraubern.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 231 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



An OAE beteiligen sich derzeit sechs Nationen mit Schiffen, einem U-Boot und Seefernaufklärern sowie NATO Aufklärungs- und Frühwarnflugzeuge (AWACS).

Der deutsche Beitrag besteht aus der Fregatte RHEINLAND-PFALZ, dem Betriebsstofftransporter RHÖN, dem Einsatzgruppenversorger BERLIN sowie dem deutschen Anteil bei NATO AWACS.

Die Teilnahme der Fregatte RHEINLAND-PFALZ und des Betriebsstofftransporters RHÖN erfolgt im Rahmen der Standing NATO Maritime Group 1 (SNMG1), die vom 30.01.12 bis zum 10.02.12 OAE mit einer Schwerpunktoperation im östlichen Mittelmeer unterstützt.

Der Einsatzgruppenversorger BERLIN befindet sich auf dem Transit in das Einsatzgebiet Operation ATALANTA.

Deutsche Beteiligung: 405 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus vier Schiffen und fünf Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Frankreich, Griechenland und Deutschland (Fregatte LÜBECK).

Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich drei Seefernaufklärer aus Spanien und Luxemburg (zwei).

Derzeit sind 273 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 862 Polizisten an, davon 74 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/vernetzte sicherheit](http://www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit)

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

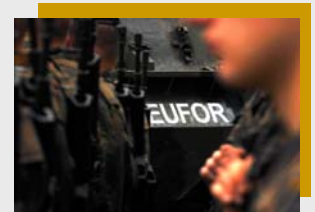
Es ist geplant, dass das derzeit im Einsatz stehende Bataillon die Erfüllung seiner taktischen Aufträge für COM KFOR am 31.03.12 beenden und ab 01.04.12 mit der Nachbereitung des Einsatzes beginnen wird.

Mit dem Reservebataillon sollen auch die beiden Pionierpanzer und die drei Wasserwerfer wieder aus dem Einsatzgebiet KFOR abgezogen werden, die sich seit Oktober 2011 dort befinden.

Derzeit sind 1.298 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Am 01.02.12 wurde das Gebäude des Bezirksverwalters (County Commissioner) in Mayendit (Unity State) angegriffen, als dort eine Besprechung stattfand, an der auch sieben UNMISS-Angehörige, darunter ein deutscher Verbindungsoffizier, teilnahmen. Bei dem Angriff wurde ein indischer UN-Polizist am Bein verletzt.

Nach Aussagen der südsudanesischen Streitkräfte könnte es sich bei den Angreifern um eine Gruppe handeln, die vor einigen Tagen an Viehdiebstählen und Plünderungen gehindert worden war.

Auch wenn noch keine gesicherten Erkenntnisse zu den Hintergründen des Angriffs vorliegen, scheint UNMISS nicht das Ziel des Angriffs gewesen zu sein.

Deutsche Beteiligung: 13 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit neun Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 14 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec